

pneumatic sculptures

In der tradierten Bildhauerei sind bisher zwei Verfahren bekannt, Plastiken, Objekte oder Skulpturen zu erschaffen: Entweder durch Auftragen von Material wie z.B. in der Töpferkunst oder durch Abtragen wie in der Steinbildhauerei.

Die pneumatic sculptures erwecken ebenfalls den Eindruck, sie wären durch äußere Krafteinwirkung entstanden, nichts dergleichen ist jedoch der Fall. Sie sind schlichtweg „aufgepumpt“, d.h. sie sind mit Hilfe der Pneumatik von innen heraus im letzten Schritt der Entstehung erschaffen.

Jene Experimente in diesem Kontext begannen bereits Anfang der 90er mit verschiedenen Medien wie unterschiedlichen Blechtypen, Dampfdruck oder Luftdruck. Die bis dato wunderbarsten Ergebnisse finden sie hier und demonstrieren eine Revolution in der Bildhauerei.

Und da diese Objekte es nun geschafft haben, sich in die so unmittelbare Umgebung des Menschen zu begeben, möchte ich diese Analogie weiter forcieren:

Benennen wir zunächst die Objekte einmal Subjekte. Jedes ist determiniert durch Material, Format und Blechdicke, gehört damit jeweils zu einer Familie.

Durch den letzten Prozess der Fertigung – des Verschweißens – ist der eigentliche „genetische Code“ festgelegt und die spätere Form festgeschrieben.

Die äußere Erscheinung ist dem „Halbzeug“ vor dem Aufpumpen somit quasi schon immanent. Material, Format, Blechdicke und manueller Schweißprozess legen somit die postpneumatische Gestalt fest.

Aus diesen Bestandteilen ergibt sich eine Codierung, den Bahr-Code. Jedes Subjekt erhält damit eine eindeutige Kennung aus den bereits vorher genannten Determinanten und ist somit jederzeit identifizierbar.

Diese Codierung ist jedem Subjekt eingestempelt. Dadurch werden innerhalb der Familien Individuen erzeugt. Zwillinge wird es nie geben und wären wenn, sicher eine Sensation.

Den differenten Materialien sind sicherlich menschliche Charakterzüge zuzuweisen: Dem Stahlblech unterstellt man Bodenständigkeit, Treue und Ehrlichkeit; das Kupfer ist adelig und altert entsprechend; Edelstahl könnte Narzisstisch sein und bleibt bei entsprechender Pflege immer jung.

Nichts ist, wie es scheint, und nichts scheint, wie es ist.